

## CE4 HOAX?

### Artikel

Eingetragen von:

Geschrieben am: 13.04.2007 12:59:11

### von Greyhunter

Wenn man sich die aktuelle Diskussion über UFO "Entführungen" betrachtet, fällt einem auf, dass einige Fälle, die mit sehr vielen Widersprüchen behaftet sind, kaum skeptisch hinterfragt werden..

Dabei gibt es hier tatsächlich Anlass für begründete Kritik. Betrachten wir also zwei populäre Fälle etwas genauer:

### Travis Walton

Die UFO-Story von Travis Walton gehört mit zu den bekanntesten CE4-Berichten. Kaum ein Buch oder eine TV - Dokumentation zum UFO-Thema, in der nicht sein Name fällt. Beschäftigt man sich mit den Details des Falles, sieht es in einigen Punkten wenig schmeichelhaft für Walton aus:

So sahen etwa zwei Zeugen aus Snowflake [seinem Heimatort] Walton auf einem Highway stehen - dies zu einem Zeitpunkt, an dem er sich eigentlich hätte an Bord des UFOs befinden sollen!

Wenige Wochen vor der "Entführung" wurde im Fernsehen der Beitrag "The UFO Incident" ausgestrahlt, in dem u.a. auch die Hill "Entführung" thematisiert wurde, bald darauf erfolgte dann seine "Entführung".

Kurz nach seinem "Auftauchen" wurde ein Polygraphentest [Lügendetektor] an ihm durchgeführt, denn er [mit verändertem Atemrhythmus!] fälschen wollte, was jedoch vom Tester Mr. McCarthy sofort erkannt wurde. Walton fiel durch den Test und McCarthy flog aus dem Hotel, in dem der Test durchgeführt wurde. Tatsächlich warf einer von Travis Brüdern den Mann hinaus.



Snowflake, Arizona

Mr. McCarthy wurde darauf hingewiesen, dass das Testergebnis geheim zu bleiben habe - so wollten es zumindest die Vertreter des National Enquirer und der UFO-Gruppe APRO! McCarthy hielt sich zum Glück nicht daran, was Walton dazu veranlasste, mit viel Polemik gegen ihn vorzugehen und seine Reputation völlig in Frage zu stellen! [Wieso hatte Walton vor dem Test keinerlei Bedenken geäußert?].

Auch der UFO Forscher Mr. Spaulding von der Vereinigung GSW machte ebenfalls den "Fehler", Walton nicht zu glauben - was ihm gewaltige Gehässigkeiten von Travis Walton einbrachte. Travis Walton fiel auch noch durch einen weiteren Polygraphentest, der von Tom Ezell durchgeführt wurde und zu einem anderen erschien er erst gar nicht!

Walton ist nach Ansicht dreier Untersucher [McCarthy, Dr. Rosenbaum und Dr. Kandel] das, was man als "UFO-Freak" bezeichnen kann. Einer seiner Brüder hatte Jahre vor Waltons "Entführung" eine UFO-Sichtung gehabt, was Travis zu folgender Aussage verleitete: "Wenn sie dich holen, bring sie dazu, zurückzukommen, und mich auch zu holen!" - Wie man sehen kann, ist Walton ein "völlig unbelasteter" Zeuge.

Auch Waltons Mutter ist eine UFO-Sichterin und beschäftigte sich anscheinend mit der Materie. Als der Hilfssheriff Ken Coplan bei ihr eintraf, um von der Entführung ihres Sohnes zu berichten, sei sie nicht überrascht gewesen. "Travis sei nun bei Gott in einem UFO", sagte sie.

Niemand aus Waltons Familie schien beunruhigt und alle glaubten sofort die UFO-Story, statt eher zu vermuten, Travis sei das Opfer eines Verbrechens geworden!

Doch welchen Vorteil hätte Walton von einem solchen Hoax haben sollen? Neben zwei Büchern und einem Film, gab er eigenen Aussagen zufolge Tausende (!) von Interviews, für die er Geld verlangte. Finanziell hat sich die Mühe auf jeden Fall schon mal bezahlt gemacht.

Auch ein weiterer Faktor scheint eine nicht unerhebliche Rolle zu spielen: Er lernte eine Menge berühmter Leute kennen, die er ohne UFO-Abenteuer nie hätte treffen können [etwa James Gardener, Leonard Nimoy und viele andere mehr].

Für ihn, der schon mal wegen Betrug mit dem Gesetz in Konflikt geraten war, nahm das Leben nach dem "Zwischenfall" eine durchaus positive Wendung. Alles in allem Grund genug eine "Inszenierung" durchzuhalten. Auch seine Kollegen hätten keinen Grund gehabt, sich von der Geschichte zu distanzieren, da auch sie von dem Erlebnis profitieren konnten. [Quelle: Travis Walton, Feuer am Himmel, Kopp Verlag, Rotenburg 1996].

~~~~~  
**â€žLinda Cortileâ€œ**

Der Fall "Linda Cortile" [Napolitano], denn Budd Hopkins untersucht hat, dürfte ebenfalls zu den

â€žKlassikernâ€œ zu zĂhlen sein. Bereits vor einigen Jahren sickerten die ersten Informationen durch und riefen dergestalt viel Widerstand in der UFO-Gemeinde hervor [selbst bei Hopkins "Intruder Foundation"], daŸ Hopkins keine weiteren Daten und Fakten mehr lieferte.

Mrs. Napolitano wurde angeblich im November 1989 von einem UFO entfĂhrt und dabei von zwei "Sicherheitsbeamten" [Dan und Richard] beobachtet. Was anfĂnglich wie ein Beweis fĂr das CE4-PhĂnomen aussah, entpuppt sich nun als sehr merkwĂrdige Geschichte.

Angeblich wurden an jenem denkwĂrdigen 30. November 1989 nicht nur Linda, sondern auch gleich Dan und Richard, ein geheimnisvoller "dritter Mann" und ein gutes Dutzend anderer Personen [sic!] gleichzeitig von der Brooklyn-Bridge entfĂhrt. DafĂr gab es dann gerade mal eine einzige unabhĂngige Zeugin, die Hopkins jedoch im Dunklen lĂsst.

Sowohl Mrs. Napolitano, Dan und Richard, als auch eine angebliche weitere Zeugin meldeten sich alle zufĂllig bei Hopkins, obwohl es in New York eine ganze Reihe von UFO-Ermittlern gibt, die lokal durchaus bekannt sind.

Napolitano wurde von Dan und Richard am helllichten Tage, mitten in New York entfĂhrt. Dabei wurde sie ins Auto gekitzelt! Grund der EntfĂhrung war, daŸ sich die beiden ihre FĂhre ansehen wollten, um so zu erkennen, ob sie ein â€žAlienâ€œ sei! AnschlieĂend musste sie die beiden umarmen! Sowohl Dan, als auch Richard verliebten sich in Napolitano. Ein Streit um sie entbrannte zwischen ihnen und Dan wurde dabei [scheinbar] getĂtet!

Dan und Richard trafen sich nie persĂnlich mit Hopkins, sondern schickten ihm stattdessen laufend Briefe, wobei das Grundscenario der Geschichte sich dabei von Brief zu Brief Ănderte. Die einzige Bezugsperson zu den beiden "Agenten" blieb Napolitano.

Napolitano behauptet von sich allen Ernstes, dass sie von Jeanne d'Arc abstammt [der Jungfrau von Orleans]. Was Napolitano nicht wissen kann, ist, dass Janne d'Arc zu Lebzeiten ob ihrer JungfrĂulichkeit, kurz vor ihrer Verbrennung, untersucht wurde. Tatsächlich trug sie den Beinamen zu recht [siehe hierzu: Barbara Tuchmann, "Der ferne Spiegel, Classen Verlag].

Leider hat Budd Hopkins die Regressionen mit Mrs. Napolitano selber durchgefĂhrt und nie ein psychologisches Gutachten Ăber sie angefordert. Auch das sie eine ausgebildete Schauspielerin ist, schien niemanden gewundert zu haben, ebenso nicht das die Geschichte mit dem Roman â€žNachtaugenâ€œ von der Story her fast identisch ist [siehe Garfield Reeves Stevens, Nachtaugen, Bastei LĂbbe Verlag, Bergisch Gladbach 1991 & Budd Hopkins, EntfĂhrt ins All, Ullstein Verlag, Berlin 1997].